

Mut zur Wut 12
Plakate, die den Mund aufmachen!

**26.04.–
25.05.2013**

**Walpodenakademie
Neubrunnenstr. 08
55116 Mainz**

„Es ist nicht nur ein weitverbreitetes Gefühl, sondern eine Tatsache, dass sehr viel falsch läuft in unserer Welt. Grund genug, den globalen Problemen mit allen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten Aufmerksamkeit zu verschaffen.“

Genau das erklärt der Graphikdesignwettbewerb «Mut zur Wut», der nun schon im dritten Jahr in Folge stattfand, zu seiner Aufgabe. Teilnehmer aus 52 Ländern reichten über 1400 Plakate ein, aus denen eine internationale Jury von Designern jeweils die aussagekräftigsten Entwürfe auswählte. Die Siegerplakate, die zuletzt unter anderem auch in der Akademie der Künste Berlin ausgestellt waren, sind jetzt erstmals hier in Mainz zu sehen. Sie nehmen Stellung zu Themen wie Umweltverschmutzung, Krieg, Ausbeutung oder Verletzung von Menschenrechten, machen nachdenklich und rütteln auf.

Infos zum Wettbewerb: www.mutzurwut.de/

Eröffnung 26. April:

20h Grußwort von Hr. Geis, Vorsitzender des Kulturausschusses.
20.30h: L'aventure (Gipsy-Swing)
22h: Krikela (Feminist Poetry Punk Folk)

Danach geöffnet:

Mo–Mi 18–20h, Do–Sa 16–19h und nach Absprache. Feiertags ist die Ausstellung geschlossen, Abendveranstaltungen finden wie geplant statt.

Finissage 25. Mai:

20h. Leona Berlin Quartet (Jazz/Pop)

Eine Veranstaltung vom Mainzer Kunstverein Walpodenstraße 21 e.V. und Marlena Bock, gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung, der Hans-Böckler-Stiftung und der Rosa-Luxemburg-Stiftung Rheinland Pfalz.



**Hans Böckler
Stiftung**



Im Rahmen der Ausstellung finden verschiedene Vorträge und Veranstaltungen statt, die die Themen der Plakate aufgreifen. Wenn nicht anders angegeben: Beginn 20 Uhr, Eintritt frei!

26. April - Eröffnung & Musik:

20h: Eröffnung mit Grußwort von Manfred Geis, Vorsitzender des Kulturausschusses.

20.30h: L'aventure: Sie liefern tanzbein-provozierenden Gipsy-Swing, dramatisch-atmosphärische Weltmusik und herzerzitternden selbstkomponierten Folk im 3/4-Takt. Mit Geige, Akkordeon und diversen Saiteninstrumenten im Gepäck sind L'aventure das beste Mittel gegen Fernweh!

22 Uhr: Krikela: Antifolk und Hamburger Schule treffen Funny van Dannen und Team Dresch und erzählen sich was. Schonungslos ehrliche Texte, gepaart mit unverschnörkelter Gitarren- und Ukulelenmusik und kantigem Gesang. Traurigkeit mit hoffnungsgebender Selbstironie, komischer Humor, punkige Wut, verpackt in viel zu viele Silben pro Takt. Traurig, albern, witzig, kritisch, queer, echt. Mehr Informationen: <http://krikela.net>

29. April - Vortrag:

„Jenseits des Wachstums - 12 Mainzer Thesen wider den globalen Kollaps.“

In der öffentlichen Diskussion wird der Eindruck erweckt, als könnte man mit der konsequenten Umstellung auf regenerative Energien und Umlenkung von Investitionen in den Dienstleistungsbereich im Wesentlichen so weiter leben wie bisher. Dieser Eindruck ist falsch: Um die CO2-Emission um 90% zu reduzieren, muss unser Wirtschafts- und Sozialsystem radikal umgebaut werden.

Der Referent: Theo Tekaats ist promovierter Physiker und hat ca. 30 Jahre in einem großen transnationalen Chemie-Unternehmen gearbeitet. Nach dem Ausscheiden aus dem Beruf hat er im Rahmen des Senior Expert Services Unternehmen im Iran, in Thailand und China beraten. Seit 2000 ist er Attac-Mitglied.

Mehr Informationen unter: <http://tekaat.de/theo/>

30. April - Vortrag:

„Verschiedene Geschlechter, verschiedene Fähigkeiten, gleiche Chancen? Zur Rechtfertigung ökonomischer Ungleichheit durch Geschlechtskonstruktionen.“

Der Vortrag zeigt, wie angeblich „natürliche“ Eigenschaften der Geschlechter zur Verschleierung ökonomischer Ungleichheit dienen. Die Kritik angeblicher Chancengleichheit in der modernen Gesellschaft steht dabei im Vordergrund.

Der Referent: Christian Zeiß studiert Soziologie an der Uni Mainz. Zusammen mit der Gruppe diskursiv beschäftigt er sich u.a. mit Themen geschlechtsbedingter Ungleichheit.

Mehr zum Thema unter: <http://www.woz.ch/0518/gender-konzept-in-der-krise/die-reprivatisierung-des-geschlechts>

3. Mai - Vortrag:

„Teil haben lassen! Integration von Flüchtlingen ins Mainzer Leben.“

Wenn Flüchtlinge in Mainz wohnen, sind sie noch lange nicht Teil des gesellschaftlichen Lebens. Das Mentorenprogramm „Welcome Mainz“ will das ändern. Mainzer Bürger begleiten die Menschen, die sich erst im fremden Land zurechtfinden müssen beispielsweise bei Behördengängen, Arztbesuchen oder in der Freizeit. Im Rahmen des Vortrags wird das Projekt vorgestellt und die Teilnehmenden Soleyman und Jonas berichten von ihren Erfahrungen.

„Keine Krankenversicherung – Kein Recht auf Gesundheit?“

Medinetz Mainz e.V. ist eine Menschenrechtsinitiative, die medizinische Hilfe für Illegalisierte und EU-BürgerInnen ohne Krankenversicherung organisiert. Wir möchten von den großen und noch größeren Problemen dieser Personengruppen erzählen und von dem, was wir dagegen tun.

Die Referent_innen: Medinetz Mainz, Save Me!Mainz

Mehr zum Mentorenprogramm:

www.save-me-mainz.de/mentorenprojekt.html

Mehr zu Medinetz: www.medinetzmainz.de

6. Mai - Film & Vortrag:

„Viva con Agua- Wasser für alle!“

In Zeiten der Privatisierung von Wasser schafft Viva con Agua einen freien Zugang zu sauberem Trinkwasser für Menschen in Entwicklungsländern. Ein Film zeigt die Entwicklungszusammenarbeit und das Ziel der verbesserten Wasserversorgung.

Die Referentinnen: Julia Braun und Stefanie Ruben sind ehrenamtlich aktiv bei Viva con Agua Mainz.

Mehr unter: www.vivaconagua.org

7. Mai - Vortrag:

„**Energiewende: Deutschland ist erneuerbar!**“

Die Diskussion um den Ausbau der Erneuerbaren Energien wird derzeit stark auf den Strompreis für Privathaushalte reduziert. Greenpeace Mainz/Wiesbaden will über die eigentlichen Hintergründe der steigenden Preise informieren und zeigen, was jeder ganz persönlich zum Gelingen der Energiewende beitragen kann.

Die Referent_innen: Marina Schilling und Robert Fritsch, Energie-AG Greenpeace Mainz/Wiesbaden.

Mehr zum Thema: <http://www.greenpeace.de/themen/energie/>

9. Mai - Vortrag:

„**Alles Banane? Amnesty Themenabend zu Waffenhandel und Todesstrafe**“

Jede Minute stirbt ein Mensch durch Waffengewalt. Warum ist dennoch der Handel mit Waffen weltweit weniger reguliert als der Bananenhandel? Tim Herbold beleuchtet die Hintergründe der derzeit aktuellsten Kampagne von Amnesty International, die sich für ein internationales Waffenhandelsabkommen einsetzt. Ellen Kubica wendet sich einem weiteren vieldiskutierten Thema zu: der Todesstrafe. Am Beispiel USA macht sie deutlich, was Waffenlobby, Mordrate und Rassismus mit der Todesstrafe zu tun haben.

Die Referent_innen: Hochschulgruppe Amnesty International Mainz

11. Mai - Vortrag:

„**Afrika- das kleine schwarze Kind?! - Bilder und ihre Geschichten.**“

Die vorherrschenden Bilder über „Afrika“ zeigen nicht den Kontinent Afrika sondern unsere Ideen und Vorstellungen von „Afrika“. Durch Schulbücher, Spendenwerbung oder Urlaubsfotos meinen wir „Afrika“ zu erkennen und zu kennen. Dabei schauen wir eigentlich nur in einen Spiegel. In einem interaktiven Vortrag gehen wir der Frage nach woher unsere Afrikabilder kommen und warum wir an ihnen hängen.

Die Referent_innen: Heide Hällmayer und Hendrik Specken haben beide Ethnologie studiert und arbeiten ehrenamtlich bei lebase e.V. Der Verein stößt mit seiner Bildungsarbeit eine kritische Auseinandersetzung mit Konzepten, Begrifflichkeiten und Bildern des globalen Südens und des globalen Nordens an.

Mehr Informationen unter: www.ebasa.org

13. Mai - Lesung:

„**Vorwärts bis zum nieder mit - 30 Jahre Plakate unkontrollierter Bewegungen.**“ **Lesung mit Markus Mohr. In Kooperation mit der Rosa Luxemburg Stiftung Rheinland-Pfalz.**

Markus Mohr, 51 Jahre jung, überklebte im Herbst des Jahres 1978 das Ortsschild seines Heimatdorfes in Schleswig-Holstein mit dem gelben Plakat: „Gorleben ist überall“. Das hat den CDU-Bürgermeister überhaupt nicht amüsiert. Von heute aus betrachtet hat ihm Angela Merkel damit allerdings politisch Recht gegeben. Zwischenzeitlich zum Doktor der Politikwissenschaften promoviert wird er

in der Veranstaltung einen Streifzug durch über 8.000 Plakate der alternativ-autonomen Bewegungen aus den letzten 40 Jahren der Protestgeschichte der Bundesrepublik unternehmen.

14. Mai - Vortrag:

„**Gleiche Bildung für alle? Ungleiche Startbedingungen unseres Bildungssystems und ein Projekt, das dagegen steuert.**“

Der Referent: Henning Müller ist Volkswirt und Psychologe und promoviert im Bereich Verhaltensökonomie an der Uni Mainz. Er hat vor 3 Jahren das Projekt CHANCENGLEICHHEIT gegründet, das benachteiligten Kindern und Jugendlichen ehrenamtliche Nachhilfe und Begleitung vermittelt. Das Projekt wurde 2011 mit dem „Hoffungspreis in GOLD“ der Initiative Hoffnung ausgezeichnet. Mehr Informationen unter: chancengleichheit.livingroom.info

15. Mai - Vortrag:

„**Wo bleibt das viele Geld? Über die Macht der Finanzmärkte und die Auswirkungen auf die Gesellschaft.**“

Das Anwachsen der Finanzmärkte seit den 1980er Jahren hat zu einer Verdrängung des produktiven Sektors geführt. Dies hat zu Ungleichheit, Krisen und der Verschuldung von Ländern geführt. Der Vortrag diskutiert mögliche Wege aus der Krise.

Die Referentin: Brigitte Unger war Professorin an der Wirtschaftsuniversität Wien und lehrt seit 2002 Finanzwissenschaft an der Utrecht University School of Economics in den Niederlanden. Sie ist Beraterin niederländischer Ministerien, der UNO und Mitglied von Arbeitsgruppen und Task Force Gruppen in der EU und bei EUROSTAT. Sie ist Mitgründerin von Attac Österreich und leitet das Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Institut der Hans-Böckler-Stiftung.

16. Mai - Lesung:

„**Die Rote Köchin- Geschichten und Kochrezepte einer spartakistischen Zelle am Bauhaus Weimar.**“ **Lesung von Jonas Engelmann. In Kooperation mit der Rosa Luxemburg Stiftung Rheinland-Pfalz.**

Hannah ist Mitglied einer spartakistischen Zelle am Bauhaus Weimar und betrieb unweit davon ein Restaurant. Nach Seminar und Küchendienst mischten die Zellenmitglieder Sprengstoff, jagten Faschisten. Ein autobiografischer Roman zwischen Doku-Fiction, Kochbuch und Agitprop.

Der Autor: Jonas Engelmann ist studierter Literaturwissenschaftler, ungelerner Lektor und freier Journalist. Er hat über Gesellschaftsbilder im Comic promoviert, schreibt für verschiedene Zeitschriften über Filme, Musik, Literatur, Feminismus, jüdische Identität und Luftmenschchen, lektoriert Bücher für den Ventil Verlag und gibt die »testcard« mit heraus.

17. Mai - Vortrag:

„**Demokratie 2013: Quo vadis? Beginn 19 Uhr!**“

Nicht zuletzt die Euro- und Wirtschaftskrise hat in Deutschland und anderswo auf der Welt gezeigt, dass sich die Demokratie, wie wir sie kennen, im Wandel befindet: Soziale Bewegungen, Demonstrationen und andere neue Formen von Bürgerbeteiligung prägen mehr und mehr die Politik. Welche positiven und negativen Effekte haben diese Tendenzen auf die Qualität unserer Demokratie? Können soziale Bewegungen die Politik und Gesellschaft verändern?

Der Referent: Claudius Wagemann ist seit 2012 Professor für Gesellschaftswissenschaften an der Universität Frankfurt a.M. Zuvor lehrte er in Florenz Politik- und Sozialwissenschaften. Einer seiner Forschungsschwerpunkte sind soziale Bewegungen.

22. Mai - Vortrag:

„**Selbst etwas tun, statt hilflos zuzuschauen: Die Bürgerinitiative Mainz im Wandel und das Repair Cafe**“

2006 startete eine weltweite Initiative, die Transitiontown-Bewegung (Stadt im Wandel). Auch in Mainz werden Menschen aktiv, um der Ausplünderung und Übernutzung unseres Planeten und der zunehmenden Armutsentwicklung lokale, zukunftsfähige Projekte entgegenzusetzen. Ein Vortrag, der inspiriert und zum Mitmachen einlädt. Mitmacher/innen tragen vor, wie die Projekte entstanden sind und was sie bei der Mitarbeit motiviert.

Die Referent_innen: Transition Town Mainz, Repair Cafe

Mehr zum Thema: www.ttmainz.de, www.repaircafe-mainz.de

23. Mai 18h - Stadtrundgang:

„**Meenz Global - der Stadtrundgang mit der globalen Perspektive**“

Auf dem globalisierungs- und konsumkritischen Rundgang der Gruppe MeenzGlobal stehen Orte des täglichen Konsums im Mittelpunkt. Vor Fast Food Restaurants, Banken oder Klamottengeschäften beleuchten wir anschaulich, was unsere Konsumentscheidungen auslösen und wie ein Beitrag zu einer gerechten Globalisierung aussehen kann. Wir laden alle ein, mit uns mitzugehen und spielerisch eine neue Perspektive auf Mainz und die Welt zu bekommen. Treffpunkt: 18.00 Uhr an der Walpodenakademie (Neubrunnestr. 8)

Die Referent_innen: Canan Barski und Ulrike Haug

Mehr zum Rundgang unter meenzglobal@gmx.de

23. Mai 20h - Vortrag:

„**Verfassungsschutzwissenschaftsjournalismus.**“ **In Kooperation mit der Rosa Luxemburg Stiftung Rheinland-Pfalz .Beginn: 20 Uhr** Friedrich Burschel untersucht in seinem Vortrag das Netzwerk, das zwischen Universität, Journalismus, Bildung und Verfassungsschutz entstanden ist hinsichtlich seiner Funktionsweise und Wirkungsmacht und stellt dar, warum dies politisch problematisch ist.

Der Referent: Friedrich Burschel ist Referent zum Schwerpunkt Neonazismus und Strukturen/Ideologien der Ungleichwertigkeit bei der Akademie für Politische Bildung der Rosa Luxemburg Stiftung

in Berlin. Er ist Autor und Herausgeber des Buches „Stadt – Land – Rechts. Brauner Alltag in der deutschen Provinz“, Herausgeber des Buches von Peter Bierl „Schwundgeld, Freiwirtschaft und Rassenwahn. Kapitalismuskritik von rechts: Der Fall Silvio Gesell“ sowie des RLS-Standpunkte-Papiers „Geld gegen Gesinnung“

Mehr zum Thema:

<http://www.rosalux.de/publication/37308/geld-gegen-gesinnung.html>

24. Mai - Vortrag:

„**Wem gehört die Stadt? Vortrag und Diskussion zum Recht auf Stadt.**“

Wir leben in der Stadt - doch was bedeutet das für unser Leben? Was ist „Stadt“? Wie ist dieser Raum aufgeteilt, wie wird er genutzt, und wer erhebt Anspruch auf ihn? Was bedeutet Gentrifizierung? Und was schließlich kann ein „Recht auf Stadt“ sein? Der Vortrag versucht, diese Fragen zu beantworten und bietet im Anschluss die Gelegenheit, mit Aktivist_innen des im Sommer besetzten Hauses der oberen Austraße das Thema auf lokaler Ebene zu diskutieren.

Die Referent_innen: Squat Mainz

Mehr Informationen unter: www.squatmainz.org/kalender

25. Mai - Finissage & Musik

20h: Finissage. Leona Berlin Quartet: Ihre Stimme hat Soul. Die Musik ist Jazz. Spannend wird es, wenn diese Komponenten in Improvisation und Interaktion miteinander verschmelzen und so ein neuer, eigener Sound entsteht! Das Mainzer Quartett um Leona Berlin präsentiert eine bunte Mischung aus eigenen Kompositionen der Sängerin sowie verschiedenen ausgewählten Jazz Standards, beeinflusst von R'n'B und Soul, die allen Musikern genug Freiheiten gibt, um mitten im Song neue Stimmungen entstehen zu lassen.

Mehr Informationen unter: www.leonaberlin.com

www.mutzurwut.de

www.kunstzwerger.net

mutzurwutmainz@hotmail.de